



Vortänzerin Gabi Suhadolnik (rechts) mit (von links) Sascha Schaller, Vlada Arbatskikh, Andreas Rutz, Julia Jablockin, Maik Wittmann, Jacqueline Nicastro und Olga Arbatskikh.

Foto: Lutz Sello

Nachwuchstänzer auf einem steilen Weg nach oben

TANZSPORT Junge Paare des TSC Solitude Kornwestheim bei Turnieren erfolgreich – Trainerin Gabi Suhadolnik verlässt den Verein im Sommer

Kornwestheim. In erster Linie sind beim Tanzsportclub (TSC) Solitude Kornwestheim Breitensportler aktiv. Seit einigen Monaten trainieren dort aber auch einige junge und ehrgeizige Tanzpaare, die den TSC erfolgreich bei Turnieren vertreten. Und sie wollen noch weiter nach oben.

Von Lutz Selle

Laute Musik tönt aus den Lautsprechern im Raum unter dem Salamander-Festsaal an der Stammheimer Straße. Drei Tanzpaare und eine einzelne Dame bewegen sich dazu im Takt – hin und wieder unterbrochen von Gabi Suhadolnik. Die ausgebildete Tanz- und Ballettpädagogin und frühere Leistungstänzerin ist seit fünf Jahren als Trainerin beim Kornwestheimer Verein tätig – und jetzt trägt ihre Arbeit deutlich Früchte. „Die Jugendgruppe boomt“, freut sie sich. Erst im vergangenen September hat sie damit begonnen, mit vier Paaren aus der Turniervorbereitungsgruppe bei D-Latein-Turnieren an den Start zu gehen.

Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten. Dem 22-jährigen Sascha Schaller und der 16-jährigen Vlada Arbatskikh, die erst im Juli 2004 mit dem Tanzsport angefangen haben, ist schon jetzt der Aufstieg in die höhere

Turniertanz-Liga gelungen. Sie starten mittlerweile bei C-Latein-Turnieren und kamen dort bei ihren ersten zwei Auftritten gleich beide Male auf den ersten Platz. Trainerin Gabi Suhadolnik sieht daher auch die C-Klasse nur als Durchgangsstation an. „Unser Ziel kann es nicht sein, in der D-Klasse toll zu sein, sondern bis in die Sonderklasse Latein zu kommen. Ich gebe den Paaren die Zeit, die sie dazu brauchen.“ Die S-Klasse ist die höchste Klasse, bevor es zu den Profis geht. Zwischen der Sonderklasse und der C-Klasse liegen allerdings noch die A- und die B-Klasse. Aber nicht nur Schaller/Arbatskikh, die „mit relativ wenig Mühen aufgestiegen sind“, traut die Trainerin einiges zu. „Die anderen kommen gleich hinterher.“

Die anderen, das sind Maik Wittmann (19) und Jacqueline Nicastró (14) sowie Andreas Rutz (22) und Julia Jablockin (17). Derzeit noch auf der Suche nach einem neuen Tanzpartner, aber genauso motiviert wie die sechs weiteren Turniertänzer des Tanzsportclubs Solitude ist die 21-jährige Olga Arbatskikh. Im Training übt sie die Tanzschritte zurzeit eben alleine oder mit ihrer Tanzlehrerin ein.

Im Training mit der 26-jährigen Gabi Suhadolnik geht es gleichermaßen locker mit flapsigen Sprüchen wie ernsthaft zu. „Maik, Kopf hoch“, ruft sie da schon einmal hinein und fasst dem 19-jährigen von hinten an den

Hals. Für Julia Jablockin hat sie eine Hausaufgabe für die Osterferien: „Mach viel Seilspringen, um die Beine und Sprunggelenke zu lockern.“ Wie nun Olga Arbatskikh hat auch Julia Jablockin eine ganze Weile nach einem Tanzpartner gesucht. Bei einer Geburtstagsfeier lernte sie dann vor anderthalb Jahren ihren jetzigen Tanzpartner Andreas Rutz kennen.

**„Nur wer Spaß am Sport hat,
wird auch erfolgreich.“**

Gabi Suhadolnik,
Tanztrainerin beim TSC Solitude Kornwestheim

Nach Samba, Cha-Cha-Cha und Rumba steht für die Kornwestheimer Tänzer Jive auf dem Programm. Erneut schaut sich die Tanz- und Ballettpädagogin die Tanzschritte der Paare ganz genau an und ruft: „Jacqueline, du musst dich auf deine Beine konzentrieren und kleinere Schritte machen.“ Auf zwei Schrittfolgen hat es Gabi Suhadolnik an diesem Abend besonders abgesehen. „Ich möchte das nochmal von euch sehen“, sagt sie, nachdem sie sich die Damen und die Herren einzeln vorgenommen hat, um ihnen die Schritte vor dem Spiegel vorzutanzten.

Erst nach mehreren Versuchen ist die Trainerin zufrieden. Insgesamt hält sie jedoch viel von ihren leistungsbereiten Schütz-

lingen. „Die sind unheimlich dynamisch und eifrig dabei. Wenn sie so weitermachen, sind sie schnell ganz weit oben.“ Auf die eine wöchentliche Trainingseinheit mit Gabi Suhadolnik beschränken sich die Tänzerinnen und Tänzer nicht. „Die sind sehr aktiv und zweibis dreimal die Woche zusätzlich im freien Training“, weiß Jugendreferent Tom Cieslik. Das erwartet die Trainerin allerdings auch von den Nachwuchstalenten. Druck muss sie dafür keinen ausüben. „Der Spaß steht im Vordergrund. Nur wer Spaß am Sport hat, wird auch erfolgreich.“

Gabi Suhadolnik kann sich daher sicher sein, dass die Nachwuchstänzer des TSC Solitude Kornwestheim auch ohne sie ihren Weg gehen werden. Denn sie selbst plant ab dem Sommer, ihr Hobby zum Beruf zu machen und nimmt ein Angebot als Lehrerin an einer Ballettschule in Erlangen an. Schon jetzt verspricht sie jedoch, den Kontakt nicht abreißen zu lassen und weiterhin häufig nach Kornwestheim zu kommen. „Schließlich haben die Paare auch einen Bezug zu mir.“ Zudem ist die 26-Jährige schon auf der Suche nach einem Nachfolger. An ein paar Kandidaten sei sie schon „dran“. Einfach will sie sich die Entscheidung über ihre Nachfolge nicht machen. „Schließlich habe ich eine sehr talentierte, erfolgreiche Gruppe, deren Niveau stetig steigt. Da ist es nicht so einfach, einen passenden Trainer zu finden.“